



AGGLOMERATION DE FRIBOURG
AGGLOMERATION FREIBURG

Nr. 3

Botschaft des Agglomerationsvorstands
zuhanden des Agglomerationsrats

**Botschaft betreffend
die Planung und die Subventionierung
des Veloverleihnetzwerks (VVN)**

Sitzung des Agglomerationsrats vom 13. Oktober 2011

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeines	1
II.	Planung und Erweiterung des Netzes	5
III.	Finanzierung und Subventionierung des Netzwerks	5
IV.	Antrag zuhanden des Agglomerationsrats	7

Beilagen :

- Karte Veloverleihnetzwerk der Agglomeration Freiburg (Stand am 01.09.2011)
- Karte Planung des Veloverleihnetzwerks der Agglomeration Freiburg (Stand am 24.03.2011)
- Karte Kombinierte Mobilität in der Agglomeration Freiburg 2011
- Beschlussentwurf

(vom 23. September 2011)

3 - 2011-2016 : Botschaft betreffend die Planung und die Subventionierung des Veloverleihnetzwerks (VVN)

Die Agglomeration Freiburg (nachstehend Agglomeration) hat anfangs des Jahres 2011 die Leitung für die Planung der Veloverleihnetzwerke (VVN) mit dem Ziel übernommen, das Netzwerk auf alle Mitgliedsgemeinden auszudehnen. In dieser Absicht liess der Agglomerationsvorstand (nachstehend Vorstand) einen Betrag von CHF 400'000.- in den Kostenvoranschlag der Investitionsrechnung 2011 aufnehmen. Mit der vorliegenden Botschaft zuhanden des Agglomerationsrats beantragt er nun, aufgrund der regionalen Planung dieses Netzwerks, den Gemeinden Freiburg, Marly und Villars-sur-Glâne eine Subvention für die Erstellung von Veloverleihstationen auf ihrem Gebiet zu gewähren. Der Agglomerationsrat wäre bereit, für dieses wichtige Element die Richtlinie Mobilität, Raumplanung und Umwelt zu ergänzen.

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder des Agglomerationsrats,

I. Allgemeines

Rückblick

Im Frühling 2010 hat die Stadt Freiburg ein Projekt für die Errichtung mehrerer Veloverleihstationen durchgeführt. Im Jahre 2011 hat die Agglomeration dieses Veloverleihnetzwerk (VVN) übernommen, um es auf die regionale Ebene auszudehnen. Die Planung des VVN wurde zudem in das Agglomerationsprogramm der 2. Generation integriert, das zurzeit ausgearbeitet wird.

Die Aufgabe der Agglomeration ist es konkret, mittelfristig ein „ideales“ Netzwerk zu planen und festzulegen, in welcher Reihenfolge die verschiedenen Verleihstationen errichtet werden sollen, und zwar in Kohärenz mit anderen wichtigen Bauvorhaben der Agglomeration (wie zum Beispiel mit der Poyabrücke).

Das Veloverleihnetzwerk der Agglomeration, das im ersten Betriebsjahr aus drei Veloverleihstationen bestand (Bahnhof Freiburg, Pérolles und St. Leonhard), wird im Herbst 2011 mit drei zusätzlichen Stationen ergänzt: in Marly und Villars-sur-Glâne sowie am neuen Geschäftssitz der Groupe E in Granges-Paccot. Ab Herbst 2011 wird das Netzwerk insgesamt also 76 elektrische Anschlüsse für 62 Velos, darunter 21 elektrische Velos umfassen :

Stationsnamen	Gemeinde	ÖV-Verbindung	Anschlüsse	Velos/elektr.
St. Leonhard	Freiburg	Bus 1	9	7/3
Bahnhof Freiburg	Freiburg	Bus 1-7	18	14/5
Uni Péroilles	Freiburg	Bus 1, 3	13	11/4
Plexus (Groupe E)	Granges-Paccot	Bus 1	12	10/3
Jonction	Marly	Bus 1	12	10/3
Cormanon	Villars-s/Glâne	Bus 5	12	10/3
TOTAL			76	62/21

Die Karte des gegenwärtigen Netzwerks (Stand am 01.09.2011) ist der vorliegenden Botschaft beigelegt.

Eine im Jahre 2010 geschaffene Arbeitsgruppe kommt jährlich mehrmals zusammen, um sich insbesondere die Netzwerkerweiterung zu befassen. Die Gruppe setzt sich aus Vertretern der Agglomeration, der Stadt Freiburg, des Kantons Freiburg, des Freiburger Tourismusverbands (FTV), der Gesellschaft ORS Service AG (Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen), der Universität Freiburg, von Pro Velo, der Dienstleistungsgesellschaft velopass sowie der Hauptsponsoren Groupe E und Freiburger Kantonalbank zusammen.

Betriebsweise des Netzwerks

In der Schweiz und in Europa gibt es mehrere Veloverleihsysteme. Eine Variante besteht darin, Velostationen mit Personal aufzubauen, was auch Öffnungszeiten voraussetzt, sowie es in verschiedenen Nachbarstädten von Freiburg der Fall ist (Lausanne Roule, BernRollt, Neuchâtel Roule). Die von der Gesellschaft velopass angebotenen Verleihsysteme haben den Vorteil, extrem flexibel zu sein. Denn, wer eine Tageskarte oder ein Abonnement besitzt, kann als Kunde bei einer Verleihstation ein Velo vom Stecker lösen und es dann jederzeit wieder hinstellen. Die Leihvelos sind rund um die Uhr verfügbar. Der velopass-Kundendienst ist telefonisch erreichbar, falls es einmal Probleme geben sollte (von Montag bis Freitag von 08⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr, am Wochenende und an Feiertagen ebenfalls von 10⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr).

Der Ausgleichsservice der Stationen (damit an jeder Station Velos und freie Steckdosen zu Verfügung stehen) wird durch einen „Velopasseur“ der Gesellschaft ORS Service AG sichergestellt. Mit der vorgesehenen Erweiterung des Netzwerks ist es jedoch notwendig, die für den Betrieb bereitgestellten Mittel zu erhöhen.

Das Freiburger Netzwerk ist das Erste in der Schweiz, das mit elektrischen Velos ausgerüstet wurde, insbesondere wegen der regionalen Topografie und dank der Unterstützung des Hauptsponsors Groupe E. Der Verleih von elektrischen Velos, die mit Sonnenenergie aufgeladen werden, macht das Netzwerk auch für Personen attraktiv, die schwer beladen oder körperlich nicht mehr so fit sind. Aber auch für jene, die mit dem Velofahren nicht mehr besonders vertraut sind und gewisse Nachteile befürchten (Leistung, grösserer Zeitaufwand als mit dem Auto).

Benutzungstarif

Für die Benutzung der Leihvelos benötigt man ein Abonnement oder eine Tageskarte. Der Benutzer bezahlt anschliessend für die Dauer der Velobutzung. Die regelmässigen Benutzer des Schweizer velopass-Netzwerks haben die Wahl zwischen einem Jahresabonnement für das Regionalnetzwerk der Agglomeration Freiburg oder einem national gültigen Abonnement für alle Schweizer Netzwerke (Fri2Bike, Lausanne-Morges, Riviera, Yverdon-les-Bains, Lugano-Paradiso, Zentral-Wallis, La Côte).

Das Lösen einer Tageskarte (Daypass) ist für eine gelegentliche Nutzung ebenfalls möglich. Die Studenten der Universität Freiburg können mit der Studentenkarte *Campus Card* ein Velo mieten und werden seit Juli 2011 sogar von der Einschreibgebühr (CHF 10.-) befreit. Abonnementsvergünstigungen werden weiter auch den Mitgliedern des Autoteildienstes *MobilityCarsharing* (kombiniertes Jahresabonnement zum Preis von CHF 250.-) sowie den Besitzern der *Cultur Legi* Karten (20% Vergünstigung) gewährt.

Zugangstarif

<i>Daypass</i>	CHF 6.-/pro Tag (90.- Kautions)
Regionales Jahresabonnement	CHF 25.- + 10.- für die erste Einschreibung
Nationales Jahresabonnement	CHF 60.- + 10.- für die erste Einschreibung

Benutzungstarif

Erste halbe Stunde gratis

CHF 1.-/pro Stunde

Velopass-Abonnemente können am Schalter des Freiburger Tourismusverbands, am Bahnhofschalter der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (tpf) bezogen oder auf der velopass Webseite www.velopass.ch bestellt werden.

Andere Freiburger Netzwerke

Vom FTV ins Leben gerufen, ist das Fri2bike-Netzwerk insbesondere auf das Velo-Freizeitvergnügen ausgerichtet. Am 7. Juli 2011 hat der Verband seine erste Station in Estavayer-le-Lac eingeweiht. Das Projekt „Fri2bike“ verfolgt das Ziel, die verschiedenen Tourismus-Standorte des Kantons (Bulle, Murten, Estavayer-le-Lac, Romont...) miteinander zu verbinden. Obschon Fri2bike unabhängig vom Netzwerk der Agglomeration betrieben wird, sind die Fri2bike-Stationen auch den Benutzern mit einem *Daypass* sowie mit einem regionalen oder nationalen Abonnement zugänglich.

Das Velopass-Netzwerk und das Agglomerationsprogramm 2011

Die Förderung des Langsamverkehrs ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie der Agglomeration. Demzufolge stellt die Erweiterung des velopass-Netzwerks ein wichtiges Element für die Förderung des Velofahrens dar.

Das VVN-Netzwerk entspricht auch den Anforderungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit, die im Agglomerationsprogramm 2011 festgelegt sind, da es aus Sicht der Luftverschmutzung eine neutrale Mobilität fördert. Die Velobatterien werden durch Ökostrom gespeist, der durch die Sonnenenergiezentrale St. Leonhard produziert wird und der Ausgleichsservice der Stationen ist so konzipiert, dass er ebenfalls mit einem Elektrovelo und einem Anhänger ausgeführt werden kann. Der Ausgleichsservice der Stationen und der Unterhalt des Netzwerks erfolgen zudem durch die Gesellschaft ORS Service AG, die vom Kanton Freiburg mit der Aufnahme, Beherbergung und Betreuung von Asylanten beauftragt wurde. Das Netzwerk beruht dank der Unterstützung der Sponsoren auf einem wirtschaftlich lebensfähigen Modell.

Bis zu einer mittleren Distanz von 4 Km werden die Verkehrsbewegungen mit dem Velo als attraktiv betrachtet. Die kurzen Distanzen, die für die Agglomeration Freiburg charakteristisch sind, bestätigen die Richtigkeit des Veloverleihangebots im Rahmen der Mobilitätsstrategie einer Agglomeration.

Indikative Strecken

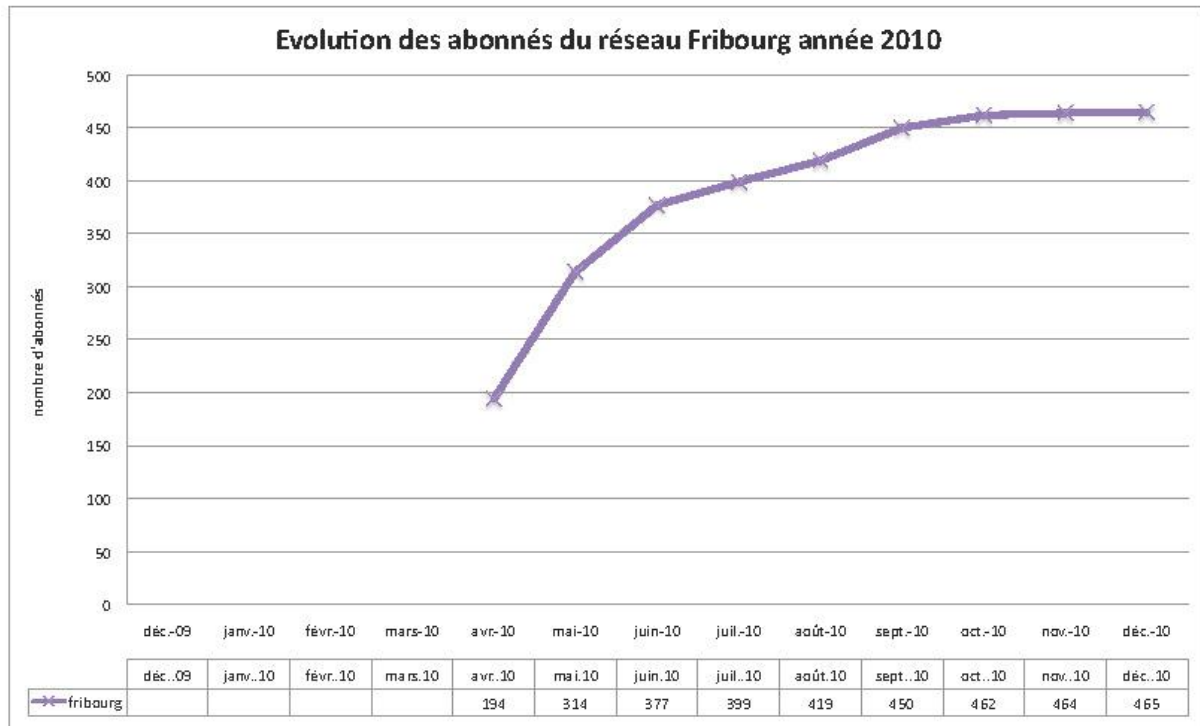
Bahnhof Freiburg – Station Pérolles

1,3 km

Bahnhof Freiburg – Cormanon/Nuithonie (über Dort Verte)	2,2 km
Bahnhof Freiburg – Bahnhof Givisiez	3 km
Bahnhof Freiburg – Marly Jonction	3,29 km
St. Leonhard – Bahnhof Düdingen	4,5 km

Erste Bilanz der Netzwerkbenutzung

Mit mehr als 13000 Transaktionen im ersten Betriebsjahr (9 Monate Aktivität), kann das VVN-Netzwerk schon heute als erfolgreich bezeichnet werden :



Quelle : Tätigkeitsbericht 2010 velopass

Betriebsrechnung 2010 des Netzwerks Freiburg

Einnahmen 2010 (April - Dezember)

Verkauf Abonnemente	3'249
Verkauf Tageskarten	6'065
Verkauf Benutzerkredite	1'436 (Verrechnung der Leihdauer)
Erlös Werbung und Sponsoren	49'514
TOTAL	60'264

Ausgaben 2010 (April - Dezember)

Betriebskosten	19'382
Übrige Kosten Netzwerk	5'859
Allgemeinkosten zulasten des Netzwerks	28'842
TOTAL	54'085

Ergebnis Netzwerk **6'179**

Das erste Betriebsjahr ist für die Berechnung der Betriebskosten nicht signifikant, da die Einführung des Netzwerks für die Gesellschaft ORS zusätzliche Arbeit mit sich brachte. Aus diesem Grunde hat die Gesellschaft velopass für das Jahr 2010 dem Betreiber ausnahmsweise

einen Pauschalbetrag von CHF 17'500.- zukommen lassen, damit er sein Defizit decken konnte. Es handelt sich dabei um Defizite von CHF 3'000.- bis CHF 4'000.- pro Station und Jahr. Gemeinden, die Veloverleihstationen auf ihrem Gebiet besitzen, können künftig für die Deckung dieser Betriebsdefizite selbst aufkommen.

II. Planung und Erweiterung des Netzwerks

Das VVN ist dafür vorgesehen, etappenweise auf den Rest der Agglomeration ausgedehnt zu werden, und zwar in koordinierter Form mit den grossen regionalen Bauvorhaben (Poya, strategische Entwicklungsstandorte) sowie auch mit den übrigen Mobilitätsstrukturen, insbesondere mit den Verkehrsschnittstellen und den ÖV-Haltestellen.

Mit dem Agglomerationsprogramm 2011 (nachstehend AP2) koordiniert, sieht die Planung des VVN in erster Linie Stationen auf den drei Hauptquerachsen des AP2 vor (Portes de Fribourg – Marly, Les Dailles und Bahnhofachse Freiburg – Givisiez). Mehrere Gemeinden haben in ihren Kostenvoranschlägen schon entsprechende Mittel vorgesehen, um solche Stationen auf ihrem Gebiet zu errichten. Dies trifft insbesondere für Düdingen, Freiburg und Villars-sur-Glâne zu. Die Realisierungsstadien der neuen Stationen, die der Vorstand gutgeheissen hat, sind folgende:

Realisierung 2012

Name der Station	Gemeinde/Andere
Bourg/Tilleul	Freiburg
Miséricorde	Freiburg
Kantonsspital	Kantonsspital

Realisierung 2013 - 2015

Name der Station	Gemeinde/Andere
Marly Cité	Marly
Rochettes	Villars-sur-Glâne
Villars-sur-Glâne Gare	Villars-sur-Glâne
Schönberg	Freiburg (ab 2014)
Guintzet	Freiburg
Matran	Matran
Givisiez	Givisiez
Düdingen Bahnhof	Düdingen
Moncor (Coop)	Villars-sur-Glâne

Realisierung 2016 – 2020

Name der Station	Gemeinde/Andere
Bourguillon	Freiburg

Die Karte Planung des Veloverleihnetzwerks der Agglomeration Freiburg (Stand 01.09.2011) befindet sich in der Beilage.

III. Finanzierung und Subventionierung des Netzwerks

Ergänzung der Richtlinie Mobilität, Raumplanung und Umwelt – Teil Mobilität

Der Vorstand beantragt die Richtlinie Mobilität, Raumplanung und Umwelt - Teil Mobilität vom 20. Mai 2010 (Botschaft 2008-2011-14) wie folgt zu ergänzen :

Nr.	Typ des Bauwerks	Beschreibung	Mindestanforderungen	Berechnungsart	Einheit	Referenzbetrag der Subvention	Subventions-satz
4.12	Veloverleihstation (VVN)	Anschlüsse, Velos und Säule	Mit der Netzwerkplanung VVN konform sein, mindestens 1/3 Elektrovelos	Effektive Kosten, aber höchstens Referenzbetrag	Anschluss	CHF 6'700.- (12 Anschlüsse, 10 Velos, wovon 5 Elektrovelos : 80400.-)	50 % Gemeinden 30% Andere

Die fürs Jahr 2011 berechneten Kosten für eine Standardstation mit 12 Stromanschlüssen, 10 Velos (darunter 5 Elektrovelos) und eine Informationssäule betragen CHF 80'400.-. Der Vorstand beantragt auch, die Referenzkosten für einen Anschluss auf höchstens CHF 6'700.- festzulegen, um die Höchstwertkosten für die Festlegung des Subventionsatzes einer Station zu berechnen. Die Gemeinden, die ein Gesuch gestellt haben, können einen Subventionsatz von 50% erwarten. Der Vorstand ist der Ansicht, dass andere Stationsbetreiber (Spital, Schulen, Unternehmen...), die ein Subventionsgesuch eingereicht haben, ebenfalls mit einem Subventionsatz von 30% rechnen können, insofern diese Stationen als Teil der Planung der Agglomeration gelten oder die Planung im gegebenen Moment sinnvoll ergänzen.

Das Subventionsgenehmigungsverfahren für Veloverleihstationen entspricht dem in der Richtlinie Mobilität, Raumplanung und Umwelt festgelegten Verfahren:

- 1) Überweisung eines vollständigen Subventionsgesuchs an den Agglomerationsvorstand zur Prüfung.
- 2) Botschaft des Vorstands zuhanden des Agglomerationsrats mit einem Genehmigungsantrag für die Subventionierung der Station.
- 3) Beschluss des Agglomerationsrats die Subvention zu gewähren.
- 4) Auszahlung der Subvention durch die Agglomeration nach Abschluss der Arbeiten und der Inbetriebnahme der Veloverleihstation.

Die mit der Errichtung der Veloverleihstation verbundenen Kosten gehen zulasten der Standortgemeinden oder der übrigen Betreiber.

Gewährung eines Subventionsbetrags

Der Vorstand bestätigt, ein Subventionsgesuch von den Gemeinden Marly und Villars-sur-Glâne erhalten zu haben. Ausserdem beantragt er auch, der Gemeinde Freiburg eine Subvention für die drei Veloverleihstationen ausuzahlen, die sie im Jahre 2010 errichtet hat. Aufgrund dieser Anträge ersucht er den Agglomerationsrat, die Verwendung der im Kostenvoranschlag der Investitionsrechnung 2011 unter Rubrik 650.09.03 veranschlagten Beträge wie folgt zu bewilligen :

Subventionen	Anschlüsse	Satz	Subventionsbetrag
Station Freiburg Bahnhof	16	50%	53'600
Station Freiburg Pérolles	17	50%	56'950
Station Freiburg St. Leonhard	10	50%	33'500
Station Marly Jonction	12	50%	40'200
Station Villars-sur-Glâne Cormanon	12	50%	40'200
TOTAL	55		224'450 CHF

Der Vorstand teilt mit, dass die Gemeinde Villars-sur-Glâne ein ergänzendes Subventionsgesuch für die Überdachung einer Veloverleihstation eingereicht hat. Diese entspricht den Minimalanforderungen des Punkts 5.2 der Richtlinie. Der Vorstand hat dieses Gesuch geprüft und beantragt dem Agglomerationsrat, auf der Grundlage der im Mai 2010 gutgeheissenen Richtlinie (5.2 Überdachung eines Zweiradabstellplatzes), für die Überdachung der betreffenden Veloverleihstation den nachfolgenden unter Rubrik 650.509.04 des Kostenvoranschlags der Investitionsrechnung 2011 veranschlagten Subventionsbetrag zu bewilligen :

Überdachung Zweiradabstellplatz	Plätze	Satz	Subventionsbetrag
TOTAL	12	50%	2'100 CHF

Finanzierung der Betriebskosten

Die ursprüngliche Zielsetzung des Freiburger Netzwerks sah vor, die Betriebskosten des Netzwerks (Ausgleichsservice und Unterhalt) mit Sponsorengeldern zu decken. Die Bilanz des ersten Betriebsjahres lässt jedoch erkennen, dass sich dieses für velopass-Netzwerke einzigartige Ziel als zu ambitiös erwiesen hat. Das Defizit für das Jahr 2010 wurde ausnahmsweise von der Gesellschaft velopass übernommen. Eine Lösung muss jedoch gefunden werden, um den Fortbestand des Netzwerks für die kommenden Jahre zu garantieren. Deshalb werden ab 2011 die eventuellen Betriebsdefizite den Standortgemeinden oder den übrigen Stationsbetreibern zur Last gelegt.

Die finanzielle Unterstützung an die Betriebskosten wird zwischen der Gesellschaft velopass und den Sponsoren direkt ausgehandelt (gegenwärtig die Freiburger Kantonalbank, Groupe E und La Liberté für die Station Pérolles).

IV. Antrag zuhanden des Agglomerationsrats

Der Agglomerationsvorstand beantragt dem Agglomerationsrat, die der vorliegenden Botschaft beigelegten Beschlussentwürfe zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen.

IM NAMEN DES AGGLOMERATIONSVORSTANDS
DER AGGLOMERATION FREIBUERG

Der Präsident :



René Schneuwly

Die administrative Geschäftsleiterin :



Corinne Margalhan-Ferrat

Beilage 1

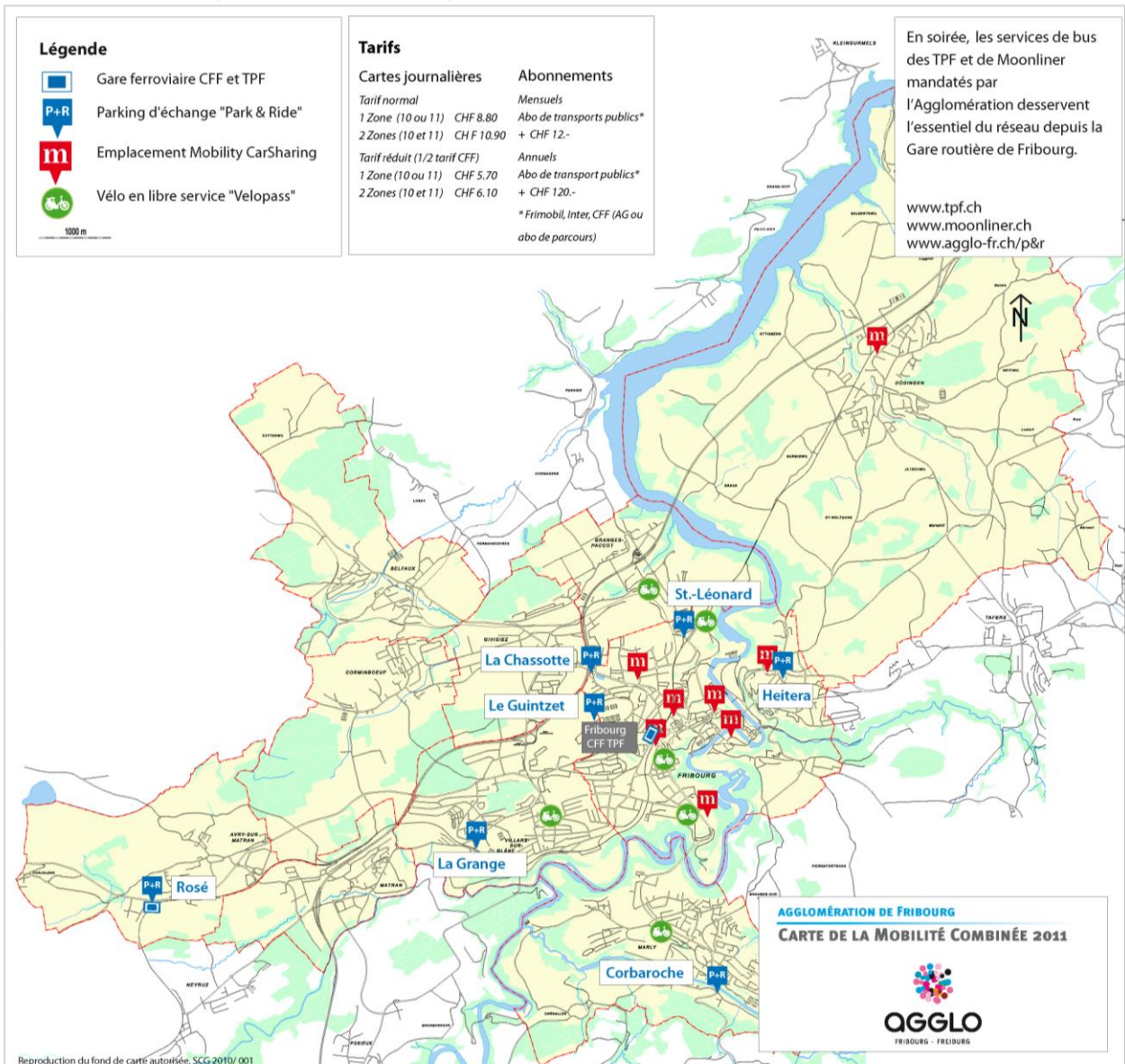
Veloverleihnetz der Agglomération Freiburg – (Stand am 01.09.2011)



Quelle : Flyer Velopass 2011

Beilage 2

Kombinierte Mobilität in der Agglomération Freiburg 2011



Quelle : Webseite der Agglomération Freiburg


**AGGLOMERATION DE FRIBOURG
AGGLOMERATION FREIBURG**
ENTWURF
DER AGGLOMERATIONSRAT DER AGGLOMERATION FREIBURG

Gestützt auf :

- das Gesetz vom 19. September 1995 über die Agglomerationen ;
- die Statuten der Agglomeration Freiburg vom 1. Juni 2008 ;
- das Gesetz vom 25. September 1980 über die Gemeinden und sein Ausführungsreglement vom 28. Dezember 1981 ;
- die Richtlinie Mobilität, Raumplanung und Umwelt – Teil Mobilität vom 20. Mai 2010 ;

in Erwägung :

- der Botschaft Nr. 3 des Agglomerationsvorstands vom 23. September 2011 ;
- der Stellungnahme der Finanzkommission ;
- der Stellungnahme der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt ;

beschliesst :

Erster Artikel

Die Richtlinie Mobilität, Raumplanung und Umwelt – Teil Mobilität wird wie folgt ergänzt :

Nr.	Typ des Bauwerks	Beschreibung	Mindestanforderungen	Berechnungsart	Einheit	Referenzbetrag der Subvention	Subventions-satz
4.12	Veloverleihstation (VVN)	Anschlüsse, Velos und Säule	Mit der Netzwerkplanung VVN konform sein, mindestens 1/3 Elektrovelos	Effektive Kosten, aber höchstens Referenzbetrag	Anschluss	CHF 6'700.- (12 Anschlüsse, 10 Velos, wovon 5 Elektrovelos : 80400.-)	50 % Gemeinden 30% Andere

Freiburg, den 13. Oktober 2011

IM NAMEN DES AGGLOMERATIONSRATS
DER AGGLOMERATION FREIBURG

Der Präsident :

Die Generalsekretärin :

Jean-Daniel Wicht

Corinne Margalhan-Ferrat



**AGGLOMERATION DE FRIBOURG
AGGLOMERATION FREIBURG**

ENTWURF

DER AGGLOMERATIONSRAT DER AGGLOMERATION FREIBURG

Gestützt auf :

- das Gesetz vom 19. September 1995 über die Agglomerationen ;
- die Statuten der Agglomeration Freiburg vom 1. Juni 2008 ;
- das Gesetz vom 25. September 1980 über die Gemeinden und sein Ausführungsreglement vom 28. Dezember 1981 ;
- die Richtlinie Mobilität, Raumplanung und Umwelt – Teil Mobilität vom 20. Mai 2010 ;

in Erwägung :

- der Botschaft Nr. 3 des Agglomerationsvorstands vom 23. September 2011 ;
- der Stellungnahme der Finanzkommission ;
- der Stellungnahme der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt ;

beschliesst :

Erster Artikel

¹ Der Agglomerationsvorstand ist ermächtigt, unter Rubrik 650.09.03 des Kostenvoranschlags der Investitionsrechnung 2011, einen Betrag von CHF 244'450.- als Subvention für Veloverleihstationen zu verwenden.

² Diese Investition wird gemäss den gesetzlichen Vorschriften amortisiert.

Artikel 2

¹ Der Vorstand ist ermächtigt, unter Rubrik 650.09.04 des Kostenvoranschlags der Investitionsrechnung 2011, einen Betrag von CHF 2'100.- als Subvention für die Überdachung eines Zweiradabstellplatzes zu verwenden.

² Diese Investition wird gemäss den gesetzlichen Vorschriften amortisiert.

Freiburg, den 13. Oktober 2011

**IM NAMEN DES AGGLOMERATIONSRATS
DER AGGLOMERATION FREIBURG**

Der Präsident :

Die Generalsekretärin :

Jean-Daniel Wicht

Corinne Margalhan-Ferrat